

Gideon Levy: «Schande für Israel»

geschrieben von Redaktion | 7. Januar 2024

Haaretz | Opinion

Opinion | Good Luck to the ICJ, Israelis Should Hope It Will Decree to Stop the Gaza Offensive

Israel did not go to war in order to commit genocide – there is no doubt about that – but it is committing it in practice, even without intending to. Every day that goes by in this war, with its hundreds of deaths, reinforces the suspicion

Facebook Twitter WhatsApp Email Print Save Zen Read

Peace Palace, seat of the International Court of Justice (ICJ) in The Hague, 2013. Credit: AP

Gideon Levy

Listen to this article now
04:38 Powered by Trinity Audio

Anyone who sees the pointless continuation of the war and the dimensions of the killing and destruction in the Gaza Strip, who

Trending Now

- To Avoid All-out War With Israel, Hezbollah's Nasrallah Is Already Boasting of Victory
- 'Too Raw Right Now': How October 7 Is Impacting Jewish Cultural Life in America
- You Won't Free Palestine by Denying Hamas Raped Israelis

Wenn Südafrika, die einstige Bastion der Apartheid, Israel heute so schwere Verbrechen wie Völkermord und ethnische Säuberungen vorwirft, sollte das jeden israelischen Patrioten zutiefst beunruhigen. Darauf weist Gideon Levy in einem Text in der israelischen Tageszeitung Haaretz eindringlich hin.

Dass ausgerechnet Südafrika, der Staat, dessen Gründungsvater Nelson Mandela ein moralisches Vorbild für die ganze Welt war, Israel nun vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag verklagt, sei eine einzigartige Schande für Israel, so Levy. Kein anderer Staat stehe derzeit unter dem Verdacht, derart schwere Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben.



Levy erinnert daran, dass die Vorwürfe Südafrikas nicht leichtfertig als antisemitisch abgetan werden könnten – dafür wiege die moralische Autorität Südafrikas aufgrund der eigenen Geschichte viel zu schwer. Südafrika wisse nur zu gut, was Unrechtsregime und das Böse anrichten können.

Umso alarmierender sei es, dass Israel heute in einem Atemzug mit Apartheid und sogar Völkermord genannt werde. Mehr als 20.000 Tote im Gazastreifen, darunter Tausende von Kindern, die völlige Zerstörung ganzer Landstriche – all das lasse unweigerlich den Verdacht des Völkermordes aufkommen, so Levy.

Er zitiert höchste Regierungsvertreter, die öffentlich von der Notwendigkeit sprachen, den Gazastreifen zu “säubern” oder seine Bewohner vollständig zu eliminieren. Solche Äusserungen könnten nicht einfach als nicht repräsentativ abgetan werden. Sie seien Symptom eines gesellschaftlichen Klimas in Israel, das schwerste Kriegsverbrechen stillschweigend legitimiere.

Die Gleichgültigkeit, mit der die israelische Politik diese Vorwürfe von sich weise, werde dem Ernst der Lage nicht gerecht und entlaste Israel keineswegs, warnt Levy eindringlich. Für ihn ist die Klage Südafrikas ein Weckruf – seine eindringliche Mahnung an Israel zur Umkehr, bevor es zu spät ist, muss auch von der internationalen Staatengemeinschaft gehört werden.

Gideon Levys Text ist eine dramatische Warnung an Israel aus der Feder eines zutiefst besorgten Patrioten. Sein Appell verdient höchste Beachtung – denn er warnt vor Israels Weg in den moralischen Abgrund, sollten Netanjahu und seine Getreuen nicht umkehren.